

# WESER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

SONNABEND, 11. JULI 2020 | 76. JAHRGANG | NR. 160 | EINZELPREIS 2,30 €

## Lehren aus Srebrenica

Zum 25. Jahrestag des Massakers von Srebrenica hat die EU dazu aufgerufen, Lehren aus der Vergangenheit zu ziehen. Bei dem Massaker in der ostbosnischen Stadt waren vom 11. Juli 1995 an etwa 8000 muslimische Männer und Jungen von serbischen Verbänden ermordet worden. Die im Bosnienkrieg (1992-1995) verübte Gräueltat, an die vor Ort ein riesiges Gräberfeld erinnert, gilt als der erste Völkermord auf europäischem Boden seit 1945. Die Bundesregierung bezeichnete den Gedenktag als Mahnung gegen jegliche Art der Diskriminierung.

TEXT: DPA/FOTO: AMEL EMIRIC/DPA Bericht Seite 5



## Unfallhochburg für Radfahrer

In keinem anderen Bundesland verunglücken im Verhältnis zur Bevölkerung mehr Radler als in Bremen

VON MAURICE ARNDT

**Bremen.** Der Stern, der Brill, die Wilhelm-Kaisen-Brücke – in Bremen sind einige Unfallschwerpunkte für Radfahrer zu beklagen. Vergleicht man die Unfallstatistik Bremens mit der anderer Bundesländer, fällt auf: Der Zweistädte-Staat ist eine Unfallhochburg. 2018 registrierte die Polizei in Bremen 1401 verunglückte Radfahrer. In Nordrhein-Westfalen wurden 18849 Unfallopfer registriert, in Berlin 5662 – im Verhältnis zur Einwohnerzahl leben Radfahrer in Bremen damit gefährlich. Pro 100 000 Einwohner wurden in Bremen 206 verunglückte Fahrradfahrer registriert und damit fast doppelt so viele wie im Bundeschnitt (107). Das geht aus der Verkehrsunfallstatistik des Statistischen Bundesamtes hervor. Damit liegt Bremen vor allen anderen Bundesländern: Berlin folgt mit 157 Personen, Hamburg zählte 138 Vorfälle pro 100 000 Einwohner, 124 sind es in Niedersachsen. Mit einem Todesfall liegt Bremen unter dem Bundeschnitt von fünf Todesopfern pro einer Million Einwohner. „Wir nehmen die Zahl trotzdem sehr ernst“, heißt es im Innenressort. Vergleicht man die Zahlen auf Stadtebene, zeigt sich ein besseres Bild für Bremen. Laut Unfallstatistik der Polizei kam es in Bremen zu 195 Unfällen mit Radfahrern pro 100 000

Einwohnern. In Leipzig waren es 219, während in der westfälischen Fahrradhauptstadt Münster 374 Unfälle gezählt wurden. Bilanzen aus der Notaufnahme zeigen, dass solche Unfälle nicht immer glimpflich ausgehen. „2017 hatten 12,5 Prozent aller Schwere- und Schwerverletzten im Klinikum Bremen-Mitte einen Radunfall“, berichtet die geschäftsführende Oberärztin Judith Gal. In den meisten Fällen handele es sich um Kopfverletzungen. Wie begründet sich die Bremer Statistik? „Bremen hat mit 25 Prozent einen sehr hohen Radverkehrsanteil, und es gibt neuerdings größere Fahrradtypen wie Lastenräder“, erklärt Pina Pohl vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). In Leipzig liegt der Fahrradanteil bei 15 Prozent, Münster ist mit knapp 40 Prozent Spitzenreiter. Bei hoher Radfahrer-Dichte komme es automatisch zu mehr Kontakten zwischen Radfahrern. Laut Polizei kollidierten in Bremen im Jahr 2018 Radler 139-mal untereinander. Hinzu komme, dass in Bremen der Verkehrsraum eng sei, ergänzt Nils Linge vom ADAC. Auch E-Bikes und Pedelecs sind in Unfälle verwickelt. „Fahrräder mit E-Antrieb sind schnell, was noch nicht von jedem so eingeschätzt wird“, sagt Pina Pohl vom ADFC. „Mit dem Aufkommen der E-Bikes ab 2018 haben die Fahrradunfälle zugenommen“, stellt auch Judith Gal fest.

Das Problem mit Pedelecs ist nicht auf Bremen beschränkt: Im Jahr 2018 stiegen die Unfallzahlen bundesweit – womöglich auch aufgrund des heißen Sommers, vermuten Gal und Linge. Bis dahin schienen sich die Zahlen im Land Bremen positiv zu entwickeln: Von 2014 bis 2017 sank die Zahl der Radunfälle pro 100 000 Einwohner von 223 auf 192. 2016 wurden 189 Unfälle notiert. Pina Pohl vom ADFC fordert, dass sich die Infrastruktur an „das Mobilitätsbild der Stadt anpasst“. In vielen Fällen müsse „Verkehrsraum geteilt werden“, meint ADAC-Vertreter Linge. Zahlen stützen die These: 2018 krachte es zwischen Rad- und Autofahrern 1062-mal, in 758 Fällen war nicht der Radfahrer der Verursacher. Laut Pina Pohl ist es wichtig, Lkw mit Abbiegeassistenten auszustatten. 2018 wurden 28 Unfälle registriert, bei denen Lkw mit Radfahrern kollidierten. Für neue Lang-Lkw – bestehend aus einem Zugfahrzeug und einem Anhänger – ist die Ausstattung mit einem elektronischen Abbiegeassistenten seit diesem Jahr Pflicht. Das Verkehrsressort sucht nach Lösungen: Premiumradrouden und Protected Bike Lanes, also baulich abgetrennte Radstreifen, sind geplant. „Da helfen nur breitere Wege. Daher geht es um eine Umverteilung. Häufig haben wir vier Spuren für den Kfz-Verkehr, brauchen

aber nur zwei“, sagt der Abteilungsleiter für Verkehr im Ressort, Gunnar Polzin. Für komplexe Kreuzungen mit Straßenbahnen, wie am Brill oder Stern, brauche es individuelle Lösungen. „Was wir jetzt schon tun können, ist, dass wir unsere Herangehensweise an den Straßenverkehr ändern“, sagt Linge. Er appelliert, mehr Rücksicht aufeinander zu nehmen und nicht immer auf sein Recht zu pochen. Eine gemeinsame Initiative von ADFC, ADAC Weser-Ems sowie der Verkehrsministerin namens „Auch wenn du Recht hast #fahrunter“, die Anfang Juni startete, soll dazu beitragen. Auf zehn Großflächenplakaten, 100 City-Light-Postern, 100 Stromkästen, Postkarten, Info-Heften, Anzeigen sowie in Beiträgen in den sozialen Medien wurden entsprechende Motive verbreitet. Zudem sei „konsequentes polizeiliches Verfolgen von Verkehrsdelikten wie dem Parken auf dem Radweg“ unerlässlich, sagt Pohl. Im Innenressort sieht man das ähnlich: „Das Klima in unserer Gesellschaft ist rauer geworden. Das spiegelt sich auch im Verkehr wider.“ Dagegen würden Kontrollen helfen. Eine solche bundesweite Aktion unter dem Motto „Radfahrer im Blick“ wurde pandemiebedingt in das Frühjahr 2021 verschoben.

Kommentar Seite 2

## Bamf-Anklage: Richter zögern

**Bremen.** Vor zwei Jahren hat Bremen wegen des sogenannten Bamf-Skandals bundesweit Schlagzeilen gemacht – über die Anklage wegen manipulierter Asylverfahren gibt es weiterhin keine Entscheidung. Das ergab eine Anfrage beim Landgericht. Eigentlich sollte bis zum Beginn der Sommerferien klar sein, in welchem Umfang und ob überhaupt das Hauptverfahren eröffnet wird. Dieser Plan sei nicht mehr zu halten, sagte am Freitag ein Gerichtssprecher. Im vergangenen September hatte die Staatsanwaltschaft Anklage gegen die frühere Leiterin der Bremer Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Bamf) und zwei Rechtsanwälte erhoben. Das CSU-geführte Bundesinnenministerium sprach von einem „hochkriminellen und bandenmäßigen“ Vorgehen. Später untersagte das Bremer Verwaltungsgericht diese Äußerung.

Bericht Seite 9

### POLITIK Biden geht in die Offensive

Der US-Wahlkampf nimmt vier Monate vor der Wahl Fahrt auf. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Joe Biden greift Donald Trump an und verspricht den Wählern ein riesiges Investitionsprogramm.

6

### KULTUR Hagia Sophia wird Moschee

Der türkische Präsident Erdogan hat angeordnet, die Hagia Sophia für das islamische Gebet zu öffnen. Zuvor hatte das Oberste Verwaltungsgericht den Status der einstigen Kirche und Moschee als Museum annulliert.

22

### SPORT Yoga auf dem Board

Wohin treibt es die Urlauber am liebsten? Natürlich auf das Wasser. In der Sommer-Serie „Wasserspiele“ stellt der WESER-KURIER in loser Folge Sportarten vor, die im nasen Element betrieben werden. Los geht es mit dem Stand-up-Paddling, einer Trendsportart, die immer beliebter wird, sehr vielfältig und für Menschen jeden Alters gedacht ist. Neuerdings ist auch Yoga auf dem Board möglich. Ein Experte erklärt, worauf zu achten ist und wo die Kurse angeboten werden.

25



FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Familienanzeigen .....29-35  
Fernsehen .....27  
Kindernachrichten extra .....28

Kopfnüsse .....21  
Lesermeinung .....7  
Rätsel & Roman .....19

## Verfolgungsdruck soll höher werden

**Bremen.** Bundesjustizministerin Christine Lambrecht will den Verfolgungsdruck auf Sexualstraftäter erhöhen, die Kinder missbrauchen. „Ein hoher Verfolgungsdruck ist ganz wichtig, um den Tätern klarzumachen: Ihr könnt euch keine Minute sicher sein“, sagte die SPD-Politikerin im Interview mit dem WESER-KURIER. So sollen sich Ermittler verdeckt Zugang zu einschlägigen Chatgruppen im Darknet verschaffen können. Dieser abgeschirmte Bereich des Internets gilt als Tauschbörse für Kinderpornografie. Zur Bekämpfung von Kindesmissbrauch und Kinderpornografie hat Lambrecht jetzt ein Reformpaket vorgelegt. Es sieht auch höhere Strafen für Täter vor. Mit der Novellierung soll ein „gesetzlicher Widerspruch“, so die 55-Jährige, behoben werden. Es gebe künftig nicht mehr den sogenannten mildernden Fall bei schwerem Kindesmissbrauch. Lambrecht: „Natürlich muss sich das Unrecht dieser fürchterlichen Taten auch in den Strafen abbilden.“ Die Bundesministerin war auf Einladung der SPD-Bundestagsabgeordneten und Finanz-Staatssekretärin Sarah Ryglewski in Bremen zu Gast. Sie nahm an einer Diskussionsveranstaltung über Hass, Hetze und rechte Gewalt teil.

Interview Seite 4

## Niedersachsen lockert Regeln

**Hannover.** Mit der ab Montag geltenden Corona-Verordnung lockert Niedersachsen die Beschränkungen vorsichtig weiter. Heimbewohner und Krankenhauspatienten dürften künftig wieder, wenn es die örtlichen Hygienemaßnahmen zulassen, von mehr als einer Person gleichzeitig Besuch bekommen, teilte die stellvertretende Leiterin des Krisenstabs der Landesregierung, Claudia Schröder, am Freitag mit.

Auch Veranstaltungen mit größeren Gruppen sind wieder möglich. So sind Jugendreisen und -veranstaltungen künftig bis zu einer Gruppengröße von 50 Teilnehmenden erlaubt, auch im Mannschaftssport dürfen wieder Teams zu Wettkämpfen gegeneinander antreten. Sport und damit auch Wettkämpfe sind, wie Schröder betonte, nach der neuen Verordnung in einer Gruppe von nicht mehr als 30 Personen erlaubt. Zugelassen sind 50 Zuschauer – wenn es für jeden einen Sitzplatz gibt, sind bis zu 500 Zuschauer zulässig. Das gilt für Amateur- wie für Profiveranstaltungen.

Auch international werden Beschränkungen aufgehoben. So ist es beispielsweise für Urlauber wieder möglich, nach Norwegen zu reisen. Das skandinavische Land hebt seine Reisebeschränkungen zum kommenden Mittwoch, 15. Juli, wieder auf. Großbritannien beendete am Freitag seine Quarantänepflicht für Einreisende aus zahlreichen Ländern, darunter auch Deutschland.

Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland befürchtet, dass Urlaubsreisen im Sommer die Zahl der Corona-Infektionen wieder steigen lassen. 69 Prozent glauben, dass die Infektionszahlen in Deutschland sich dadurch deutlich erhöhen werden, wie aus dem am Freitag veröffentlichten ZDF-„Politbarometer“ hervorgeht.

WK/DPA Bericht Seite 14

## ÜBRIGENS ...

... ist Niedersachsen durchaus bekannt für seine abwechslungsreiche Fauna. Als Rodewalder Rüde macht ein Wolf von sich reden, Lady Gaga war jahrelang die schönste Kuh im Land, und von der schönsten Heidschnucke zum schnuckligen Heuler ist der Weg auch nicht weit, vielleicht nicht biologisch, aber geografisch. Aber ein Krokodil? Jedenfalls meinte eine Frau aus Stade, ein solches Reptil in einem örtlichen Straßengraben ausfindig gemacht zu haben. Als Polizisten die beschriebene Stelle im Jorker Fleet absuchten, fanden sie tatsächlich ein Krokodil – allerdings in handlichem Format und aus Gummi. Der heimischen Tierwelt blieb damit eine exotische Bereicherung erspart.

WAT/DPA

## WETTER

Tagsüber 19°  
Nachts 8°  
Niederschlag 40%

Nur vereinzelt Schauer  
Ausführliches Wetter Seite 8

H 7166 • 28189 BREMEN

6 0 0 2 8

4 194176 302306